Bericht aus der Elternschaft, Elternbeirat des Schulkinderhauses GKS

Hintergrundinformationen:

Seit diesem Schuljahr ist der Pakt für den Nachmittag an der Georg-Kerschensteiner-Schule eingeführt worden. Das Schulkinderhaus übernimmt erst um 14.15 Uhr die Betreuung. Die Frühbetreuung sowie die Essensversorgung liegen nun komplett in der Verantwortung der Schule.

Es gibt keine Hausaufgaben mehr, sondern eine sogenannte „Lernzeit", d. h. die Kinder bearbeiten selbstständig Arbeitsblätter in der Schule (1 Schulstunde pro Tag); hier unterstützen die Mitarbeiter aus dem Schulkinderhaus.

Aufgrund der Erfahrungen im ersten Schulhalbjahr unter diesen neuen Bedingungen zieht der Elternbeirat des Schulkinderhauses GKS folgendes Resumee:

Viele Eltern und Kinder wünschen sich den Ursprungszustand zurück, d. h. Frühbetreuung, Essensversorgung und Betreuung ab 11.40 Uhr durch das SKH!

Gründe für die Betreuung durch das Schulkinderhaus (SKH):

- Die Eltern sind mit der Betreuungsarbeit, die das Schulkinderhaus leistet, in höchstem Maße zufrieden!
- Das SKH zeichnet sich dadurch aus, dass es auf Wünsche, Sorgen, Nöte der Kinder und Eltern eingeht. Es gibt immer konstruktive Lösungsvorschläge. Ein „geht nicht", gibt es nicht! Das SKH zeigt sich stets kooperativ!
- Es werden alle Betreuer im SKH von der Elternschaft sehr geschätzt.
- Die Eltern geben ihre Kinder guten Gewissens in die Obhut des SKH, weil sie wissen, dass sie dort auf einem hohen Niveau mit Fachpersonal und nach KiföG betreut werden.
- Die Eltern haben sehr betroffen zur Kenntnis genommen, dass bereits 3 Fachkräfte aufgrund der jüngsten Entwicklung gegangen sind.
- Sollte es dazu kommen, dass das SKH zukünftig die Schule in der Lernzeit- und Betreuungszeit bis 14.15 Uhr nicht mehr unterstützt und die Arbeitszeit für die Mitarbeiter erst ab 14.15 Uhr (bis 17.30 Uhr) beginnt, wird es aufgrund des Zeitfensters und der Anzahl der Stunden schwierig werden, geeignetes Fachpersonal zu finden. D. h. man wird auf nicht adäquat ausgebildetes Personal zurückgreifen müssen, um eine Betreuung sicherstellen zu können. **Hier haben die Eltern ganz große Sorge, dass die Qualität der Betreuung leiden wird!**
- **Viele Kinder aus dem Schulkinderhaus wünschen sich die Hausaufgaben-betreuung des SKH zurück.** Dort waren es lediglich 12 Kinder in einer Gruppe. Es wurde leise gearbeitet. Die Kinder konnten sich besser konzentrieren als in der Lernzeit im Klassenverband mit durchschnittlich 20 Kindern.
- Das SKH hat einmal pro Jahr ein Entwicklungsgespräch für die Eltern angeboten. Dies ist in der Betreuung durch die Schule nicht mehr vorgesehen.

- **Mangelnde Flexibiltät in der Frühbetreuung:** Die Frühbetreuung im Schulkinderhaus war absolut flexibel und auf die Bedürfnisse der Eltern ausgerichtet. Die Kinder mussten nicht jeden Tag und auch nicht zu einer bestimmten Uhrzeit im Schulkinderhaus sein. Die Frühbetreuung in der Schule sieht vor, dass angemeldete Kinder jeden Tag zu 7.30 Uhr kommen müssen. Es gab einen Hinweis, dass verspätete Kinder (ab 7.40 Uhr) für den Tag dann nicht mehr aufgenommen werden.
- **Mangelnde Ferienbetreuung:** Vor Beginn des Schuljahres 2018/19 wurde den Eltern mitgeteilt, dass es keine Benachteiligung in der Betreuung für die Kinder geben wird, die zuvor bis 14 Uhr im Schulkinderhaus angemeldet waren. De facto fällt aber die Ferienbetreuung des Schulkinderhauses für diese Kinder weg. Die vom Schulkinderhaus angebotenen Notdienste (z. B. Anfang Januar) können diese Eltern somit auch nicht mehr buchen. **Hier entsteht für viele Familien eine Betreuungslücke!**

Wir bitten die Verantwortlichen um geeignete Maßnahmen, um die Situation schnellstmöglich zu verbessern. Für Rückfragen und zur weiteren Diskussion stehen wir gerne zur Verfügung.

Der Elternbeirat des Schulkinderhauses der GKS
Vorsitz: Wibke Weimann